

Kollege oder Kollegin gesucht?

Wie Betriebliches Gesundheitsmanagement dabei helfen kann, qualifizierte und engagierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten



Informationsoffensive PFLEGE

Artikel 4

Kollege oder Kollegin gesucht?

Wie Betriebliches Gesundheitsmanagement dabei helfen kann, qualifizierte und engagierte Fachkräfte zu gewinnen und zu halten

Erfolgreich ist, wer gesunde Beschäftigte hat: So bewältigen Sie den Fachkräftemangel und seine Folgen

Wie viele vakante Stellen hat Ihre Einrichtung aktuell? Wie hoch ist die Fluktuation in Ihrem Haus? Wie viele Bewerbungen erhalten Sie im Schnitt auf eine ausgeschriebene Stelle?

Mit der Verabschiedung des Pflege-Sofortprogramms im Jahr 2018 wurde für Krankenhäuser und stationäre Pflegeeinrichtungen politisch die Möglichkeit geschaffen, neues Pflegepersonal einzustellen. Die Krankenkassen finanzieren zusätzlich 13.000 Stellen in der Altenpflege oder Pflegestellen im Krankenhaus. Doch der Markt an Fachkräften ist in vielen Regionen nahezu leer.

Der Wettbewerb um gute Pflegerinnen und Pfleger ist hart.

Wo bewerben sich qualifizierte Kräfte? In den Einrichtungen, in denen sie die besten Bedingungen vorfinden.

Sie unterschreiben ihren Arbeitsvertrag dort, wo von der Stellenausschreibung bis ins Bewerbungsgespräch authentisch und nachvollziehbar vermittelt wird,

- dass sie gut durchdachte und partizipativ entwickelte Arbeits- und Organisationsbedingungen vorfinden werden
- dass sie auf eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur treffen werden
- und auf Wohnbereich- und Stationsteams, in denen die Atmosphäre gut ist
- sowie auf eine Hausleitung, der die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit ihrer Beschäftigten ein echtes Anliegen ist.

» Attraktivität der Unternehmen ist der Erfolgsfaktor für Fachkräftegewinnung und -bindung . «

Kurz gesagt:

Angesichts des Fachkräftemangels haben diejenigen Einrichtungen bei der Rekrutierung und Bindung von Fachkräften die Nase vorn, die als attraktive Unternehmen gelten. Die Fachliteratur weist darauf hin, dass dadurch nicht nur mehr, sondern auch passendere und qualitativ hochwertigere Bewerbungen erreicht werden können. Daneben gibt es Belege für die sogenannte Bindungsfunktion der Arbeitgeberinnen- und Arbeitgebermarke. Beschäftigte werden emotional an das Unternehmen gebunden und zeichnen sich durch eine hohe Identifikation mit ihrem Betrieb und ein hohes Engagement aus.

Um als attraktives Unternehmen in den gegebenen Rahmenbedingungen zu gelten, braucht es einen respektvollen und wertschätzenden Umgang, ein kollegiales Umfeld und ein gutes Verhältnis zum Vorgesetzten. Beschäftigte wünschen sich eine verlässliche und im Team gemeinsam und konfliktfrei erarbeitete Schicht- und Springerplanung.

Doch wie gelingt es, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Kolleginnen und Kollegen sowie Führungskräfte einander vertrauen? Wie können Arbeitsprozesse gesundheitsgerecht gestaltet werden?

Wie erhöht BGM die Attraktivität von Unternehmen?

Hier können die Instrumente des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) wertvolle und wirksame Unterstützung anbieten. Der Fokus liegt auf relevanten Einflussfaktoren für sicheres und gesundes Arbeiten, die nicht selten im Bereich moderierender Arbeitsbedingungsfaktoren zu finden sind und in deren erfolgreicher Gestaltung der Schlüssel zu einer gesunden und gelingenden Unternehmenskultur liegt.

Ein gut funktionierendes BGM bewirkt beispielsweise eine gesteigerte Bindung an ein Unternehmen, indem es Aspekte wie vielfältige Arbeitsinhalte, ausreichende Handlungsspielräume, Bewältigungsressourcen und ein gutes Miteinander im Unternehmen nachhaltig beeinflusst. Es umfasst auch die Entwicklung von Strukturen und Prozesse, um Sicherheit und Gesundheit in die Aufbau- und Ablaufstruktur in Ihrer Einrichtung zu integrieren.

Gesundheitsmanagement sorgt nicht nur für eine gesündere Belegschaft, sondern steigert die Zufriedenheit, Loyalität und Motivation und erhöht somit die Unternehmensattraktivität. So werden Gesundheitsleistungen zu einem modernen personalpolitischen Instrument.

Die BGM- Unterstützungs- möglichkeiten der GKV und UVT

Betriebliches Gesundheitsmanagement besteht aus drei Komponenten:

- 1) **Arbeits- und Gesundheitsschutz:** Dies beinhaltet alle Maßnahmen, Mittel und Methoden zum Schutz der Beschäftigten vor arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsgefährdungen. Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) und die Träger der Unfallversicherung der öffentlichen Hand (Unfallkassen) beraten, überwachen und qualifizieren Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen insbesondere in Bezug auf die Einhaltung und Verbesserung des Arbeitsschutzes und stellen branchenspezifische und praxisgerechte Beratungs- und Qualifizierungsangebote zur Verfügung.
- 2) **Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM):** Das BEM hat zum Ziel, Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und erneuten Arbeitsunfähigkeiten vorzubeugen, um das Arbeitsverhältnis der Betroffenen langfristig zu erhalten.
- 3) **Betriebliche Gesundheitsförderungsleistungen der gesetzlichen Krankenkassen:** Sie dienen insbesondere dem Aufbau und der Stärkung gesundheitsförderlicher Strukturen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen und umfassen Angebote für einen gesundheitsförderlichen Arbeits- und Lebensstil.

BGM-Beratung: An wen können Sie sich wenden?

Um eine gesunde und attraktive Unternehmenskultur aufzubauen, ist eine persönliche und auf die individuelle Situation und spezifischen Bedarfe Ihrer Einrichtung ausgerichtete Beratung hilfreich. Diese bieten Ihnen sowohl die Träger der Unfallversicherung als auch die gesetzlichen Krankenkassen mit ausgebildetem Fachpersonal. Wenden Sie sich an Ihre Berufsgenossenschaft, Unfallkasse oder an eine Krankenkasse Ihres Vertrauens.

Weitere Informationen sowie konkrete Beratungs- und Unterstützungsleistungen dieser Partner finden Sie hier:

- www.bgf-koordinierungsstelle.de
Die Expertinnen und Experten der Krankenkassen beraten Sie zur Umsetzung Ihrer Gesundheitsstrategie. Und das ganz individuell, kompetent und kostenfrei. Für eine starke betriebliche Gesundheitsförderung und mehr Gesundheit im Unternehmen.
- <https://bkk-wertgeschaezt.de>
Die erste Initiative von Betriebskrankenkassen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen widmet sich der Steigerung von Wertschätzung in der Pflege

- www.mehrwert-pflege.com
Das Angebot MEHRWERT:PFLEGE der Ersatzkassen unterstützt Sie ganzheitlich bei der betrieblichen Gesundheitsförderung in Krankenhäusern, stationären Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten. Kern der umfassenden Prozessberatung ist es, gemeinsam mit Ihnen die Gesundheit aller Beschäftigten zu verbessern und einen Beitrag zur gesundheitsfördernden Organisationsentwicklung zu leisten.
- www.siegel-unternehmensgesundheit.de
Mit dem Deutschen Siegel Unternehmensgesundheit wird der Status Quo des betrieblichen Gesundheitsmanagements nach wissenschaftlichen und praxiserprobten Standards erhoben und liefert wertvolle Erkenntnisse für eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Strukturen und Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Das Siegel wird in den Stufen Bronze, Silber oder Gold verliehen.
- [Bundesweites Schwerpunkt-Projekt der AOK „BGF in der Pflege“](#)
- www.bgw-online.de/DE/Home/Branchen/Kliniken/kliniken_node
Die Angebote, Informationen und Leistungen der BGW für Kliniken auf einen Blick.
- www.bgw-online.de/DE/Home/Branchen/Pflege/pflege_node
Die Angebote, Informationen und Leistungen der BGW für die Pflege auf einen Blick.
- <https://bgm.ikk-suedwest.de/gesundheits-in-der-pflege/>
und
- www.ikk-gesundplus.de/arbeitgeber/pflege_bgf
Die Präventionsangebote der IKK Südwest und IKK gesund plus für die Pflege auf einen Blick.
- www.kbs.de/DE/AngeboteFuerFirmen/GesundheitImBetrieb/gesundheitsim-betrieb_node.html
Die Angebote der Knappschaft-Bahn-See auf einen Blick.